

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 27. August 2025

§ 407

Interpellation SP-Fraktion «Entlastungspaket 25+: Weniger Lehrabschlüsse für Erwachsene – wollen wir das?»

(Bericht Regierungsrat, 10.6.2025)

Benjamin Kistler, Niederurnen, Unterzeichner, dankt stellvertretend für die SP-Fraktion für die Beantwortung der Interpellation. – Die SP-Fraktion bedauert, dass das erweiterte Angebot der Laufbahnberatung für Erwachsene – eventuell mit einigen Anpassungen aufgrund der Erfahrungen aus dem Pilotbetrieb – nicht weitergeführt wird. Durch die Aufstockung des Personalbestands der Berufs- und Laufbahnberatung konnten markant mehr geringqualifizierte Erwachsene eine Ausbildung beginnen. Das ist ein Gewinn für die Erwachsenen, für ihre Angehörigen und für die Gesellschaft. – Mit Blick auf den Bildungsstand von Erwachsenen lässt sich vieles über den Kanton Glarus lernen. So gibt es im Kanton Glarus überdurchschnittlich viele Jobs für Geringqualifizierte. Jeder, der sich weiterbildet, ist dort überqualifiziert oder zu teuer für seine Stelle. Deswegen haben Unternehmen mit Jobs für Geringqualifizierte wenig bis kein Interesse an der Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Das sagt auch der Regierungsrat in seiner Interpellationsantwort. Aber auch für die Mitarbeitenden selbst besteht aufgrund der fehlenden Jobs ein geringer Anreiz für die Aus- und Weiterbildung. Die Bevölkerung des Kantons Glarus weist deshalb auch einen der schweizweit tiefsten Bildungsniveaus aus. Dies korreliert zum Beispiel mit dem Bildungserfolg der Kinder; diese benötigen öfters intensive Unterstützung für den Lernerfolg. Die Überprüfung der Grundkompetenzen im Bereich Sprachen zeigte dies vor den Sommerferien eindeutig auf. Die Geringqualifizierten bezahlen ausserdem statistisch gesehen weniger Steuern; die Wertschöpfung von Firmen mit vielen Geringqualifizierten ist tiefer. Hier beisst sich die Katze schliesslich in den Schwanz. Tiefe Steuererträge führen zu Sparprogrammen. Vorliegend mündet dies in weniger Ausbildung für Erwachsene, was wiederum tiefe Steuererträge fördert. Wenn man wertschöpfungsintensive Unternehmen ins Glarnerland holen will, braucht es einen Pool an gut qualifizierten, potenziellen Arbeitnehmenden. – In keiner Weise ist die Würde und der Wert von Menschen mit tieferem Bildungsniveau zu mindern oder ihr Beitrag zur Gesellschaft kleinzureden. Ihre grosse Anzahl im Kanton Glarus führt aber zu den aufgezählten Schwierigkeiten. Man sollte diese Schwierigkeiten nicht aus falschem Stolz verschweigen. Es braucht auf breiter politischer Front den Mut, Unangenehmes auszusprechen. Und man müsste investieren, damit auch im Kanton Glarus investiert wird. Aktuell aber dominiert der Stolz und es wird gespart.

